

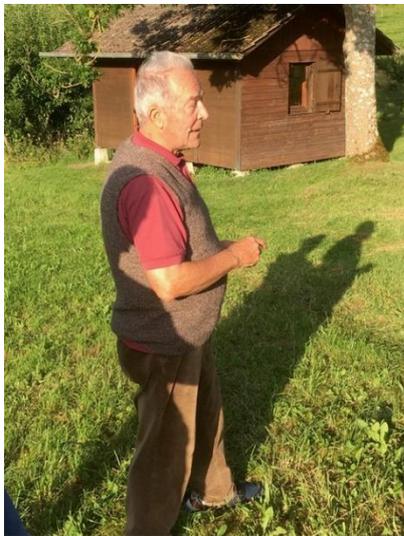
Sommerbummel 2018

Der Sommerbummel wurde auch dieses Jahr wieder mit einem Highlight gespickt. Und wieder konnten wir aus den eigenen Reihen schöpfen. Unser langjähriges Vereinsmitglied Gregor Koch und seine Frau Elsbeth haben uns einen Einblick in die Imkerei ermöglicht.

Am 28.06.18 bummelte eine 10-köpfige Gruppe durchs Enerholz zum Bienenhaus im Thalboden, welches dieses Jahr 23 Bienenvölker beheimatet.

Ein idyllisches Stück Naturpark, welches an der Grenze zu Matzendorf liegt und mit seinen Wiesen, Feldern und dem angrenzenden Wald den Bienen vielseitigen Nektar bietet. Das Bienenhaus ist windstill gelegen und gegen Südosten ausgerichtet, so dass die Bienen von der Morgensonne geweckt werden.

Wie gut, dass sich vor 40 Jahren die Gemeinde nicht von der Basler Chemie überzeugen lies, genau hier die Sondermülldeponie zu erstellen, die danach in Kölliken errichtet wurde.



Gregor und Elsbeth haben uns mit ihrem immensen Wissen über die Bienen und die Imkerei sehr beeindruckt. So wurde uns erklärt, dass die Bienen nicht nur Honig, sondern noch fünf weitere Produkte erzeugen. Es sind dies Wachs, Pollen, Bienengift, Gelée royale und Propolis. Letzteres, auch Bienenharz genannt, wird durch Auflösen im Alkohol und anschließendem Filtrieren zu einem natürlichen Antibiotikum, das bei Magenverstimmungen, Erkältungen usw. hilft. Wir durften diesen "Zaubertrank" natürlich probieren.

Die interessanten Ausführungen von Gregor und Elsbeth waren sehr lehrreich und unterhaltsam. Es war faszinierend, mit wie viel Leidenschaft sie sich um ihre Bienen kümmern. Ihr Erfolg beruht auf einer über 40-jährigen Erfahrung. Unglaublich, wie viel Arbeit nicht nur von den Bienen sondern auch vom Imker in einem Kilo Honig steckt.



Dazu einige Fakten:

1 Kilo Honig benötigt 3 Kilo Nektar.

Für 3 Kilo Nektar müssen die Bienen rund 150 Millionen Blüten besuchen.

Ein Bienenvolk besteht aus 30'000-70'000 Bienen.

10'000 Bienen wiegen ca. 1 Kilogramm.

Gregor und Elsbeth sind pro Jahr ca. 700-800 Stunden mit der Imkerei beschäftigt. Sie züchten Königinnen, bekämpfen die Varroamilbe, welche die Bienenvölker befällt, füttern die Bienen durch den Winter, gewinnen den Honig und noch vieles mehr.

Es braucht nicht nur fleissige Bienen, sondern auch sehr fleissige Imker.

Der Höhepunkt des Abends war für die Sommerbummler sicher die Besichtigung des Bienenhauses. Es war eindrücklich zu sehen, wie Abertausendene von Bienen auf engstem Raum scheinbar bestens organisiert sind.

So ging ein spannender Abend dem Ende entgegen und mit lediglich zwei eingefangenen Bienenstichen zog die Gruppe zurück in Richtung Dorf.

Ein grosser Dank gilt Gregor und Elsbeth Koch für die eindrückliche Präsentation ihrer Imkerei, der sie sich mit grosser Hingabe widmen. Ihre Freude daran war für alle spürbar.

